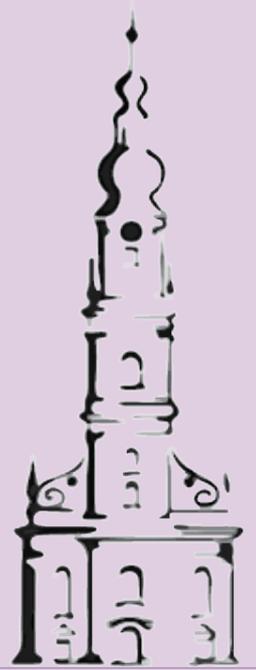


# Altstädter Gemeinde-Zeitung

Nachrichten der Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde  
Erlangen-Altstadt  
für Altstadt, Rathsberg und Wohnstift



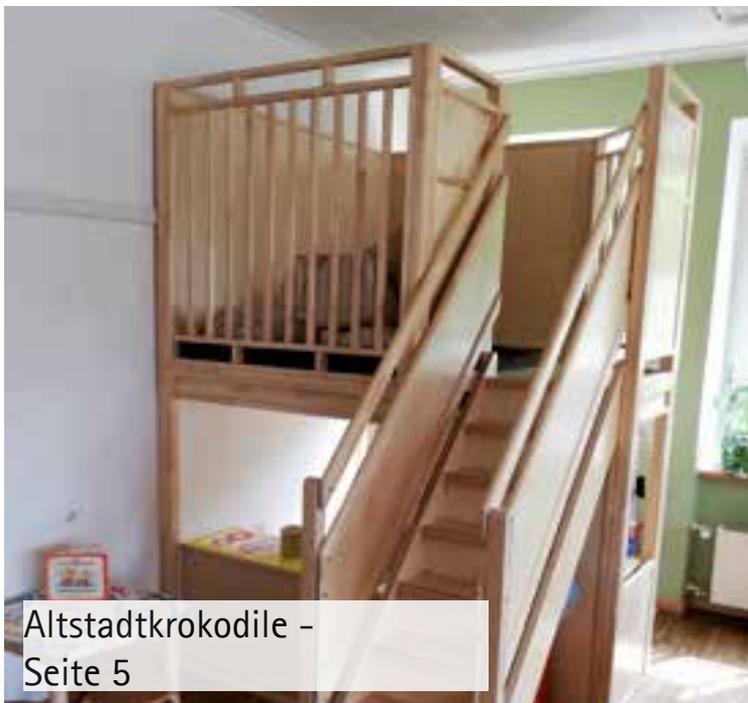
Heft 2 - Corona-Notausgabe - Juni-August 2020



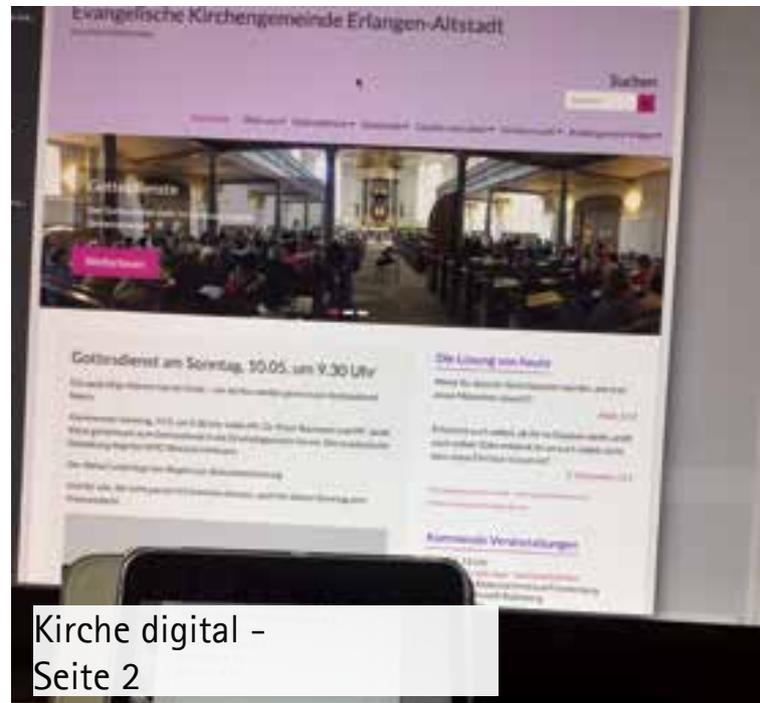
Gemeindehausbau -  
Seiten 6-7

## In dieser Ausgabe:

- Impressum • 2
- Informationen • 3
- Nachruf Edeltraud Lein • 3
- Gemeinde in Corona-Zeiten • 4-5
- Bilder vom Gemeindehausbau • 6-7
- Kirchenmusik • 8
- Freud und Leid • 9
- Kontakte • 15
- Andacht • 16



Altstadtkrokodile -  
Seite 5



Kirche digital -  
Seite 2

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wir befinden uns gerade in ungewöhnlichen Zeiten. Was gerade noch selbstverständlich war, ist es nun nicht mehr. Abstandsregeln und Vorsichtsmaßnahmen gehören inzwischen zu unserem Alltag; die Maske zu dem Utensil, das wir immer dabei haben.

Auch für die Kirchengemeinde hat sich viel geändert. Sie lebt aus der Begegnung

und dem Miteinander von Menschen vor Gott – und jenes Miteinander macht uns das Virus zum Problem. Schön ist es zu erkennen, dass in der Gesellschaft füreinander gesorgt wird und dass die meisten auch bereit sind anzuerkennen, dass die Krise nur miteinander überstanden werden kann. Mit Gottes Geleit dürfen wir auch durch ungewohnte Zeiten gut gehen!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann

### Ökumenischer Gottesdienst

am Pfingstmontag, 1. Juni 2020  
10.00 Uhr in der Neustädter Kirche

### „Sehnsucht nach mehr...“

am 21. Juni 2020  
17.3 Uhr in der Neustädter Kirche

## Digitale Angebote der Kirchen

### Für Familien mit Kindern:

[www.kirchemitkindern-digital.de](http://www.kirchemitkindern-digital.de); [www.kirche-mit-kindern.de](http://www.kirche-mit-kindern.de); Facebook „Kigo Bayern“.  
Für Schulkinder: <https://www.rpz-heilsbronn.de/materialien/materialpool/>

### Für alle:

<https://corona.bayern-evangelisch.de>  
<https://www.sonntagsblatt.de/artikel/kirche/gottesdienste-online-corona-kirche>

### Für die Altstädter Kirchengemeinde:

[www.erlangen-altstadt-evangelisch.de](http://www.erlangen-altstadt-evangelisch.de), Facebook @[evangelisch.erlangen.altstadt](https://www.facebook.com/evangelisch.erlangen.altstadt),  
Youtube „Evang. Gemeinde Erlangen-Altstadt“

## Impressum

Fotos: *siehe Bildunterschrift*; alle nicht gekennzeichneten: P. Baumann und Archiv des Pfarramtes / Alle nicht namentlich gekennzeichneten Texte: Peter Baumann  
Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel.

V.i.S.d.P.: Evang.-luth. Kirchengemeinde Erlangen Altstadt, Pfr. Dr. Peter Baumann,  
Goethestr. 2, 91054 Erlangen

Auflage: 3100 Stück – Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 4.8.2020

## Gottesdienste

Zum Zeitpunkt der Drucklegung der AGZ wird jede Woche ein **Gottesdienst in der Altstädter Kirche sonntags um 9.30 Uhr** gefeiert. Wir beachten dabei sämtliche Hygiene- und Abstandsregeln.

Da sich die Situation wöchentlich ändert, können wir derzeit keine längeren Planungen machen und bitten Sie, sich über unsere Kanäle (Tagespresse, Homepage: [www.erlangen-altstadt-evangelisch.de](http://www.erlangen-altstadt-evangelisch.de), Pfarramt Tel 09131/22776 und die Ausgänge an der Kirche) zu informieren.

So lange im Wohnstift Rathsberg keine Gottesdienste gefeiert werden können, bieten wir auch Videoandachten auf unserer Homepage, im Hauskanal des Wohnstiftes und unserem Youtube-Kanal „Evang. Gemeinde Erlangen-Altstadt“ an.

## Edeltraud Lein (1934-2020)

Am 28.4.2020 ist Edeltraud Lein verstorben. Sie war im Wohnstift Rathsberg sehr aktiv unterwegs und wirkte als Mesnerin in den Gottesdiensten, bereitete die Räume für den Bibelkreis vor, betreute den Weltgebetstag und war viele Jahre Vorsitzende der Bewohnervertretung.

Nun mussten wir im kleinen Kreis von ihr Abschied nehmen. Die Nachricht von ihrer schweren Erkrankung, die innerhalb weniger Wochen zum Tod führte, hat sie mit bewundernswerter Stärke aufgenommen. Man merkte ihr an, wie sie ihr Vertrauen auf Gott setzte, der ihr durch die Zeit ihres Leben immer nahe war.

Edeltraud Lein war 22 Jahre mit ihrem Gatten in der Mission in Brasilien aus-

Aufgrund der geltenden Abstandsregeln können unsere Gruppen und Kreise, auch die Chöre nicht stattfinden. Wenn sich hier Änderungen ergeben, dann geben wir diese auch auf den oben genannten Kanälen weiter. Pfr. Kikut und Pfr. Dr. Baumann sind unter ihren Telefonnummern (s. Seite 15) erreichbar.

Taufen und Trauungen sind zwar grundsätzlich möglich, werden derzeit aber meistens verschoben. Trauerfeiern finden unter den jeweils geltenden Bestimmungen auf den Friedhöfen statt, dürfen aber nicht öffentlich angekündigt werden.

Auch hierbei sind immer wieder aktuelle Änderungen zu erwarten. Wenn etwas unklar ist, so wenden Sie sich gerne an uns. Bleiben Sie gesund!

gereist und schöpfte aus den vielen dort gemachten Erfahrungen. Als Pfarrfrau begleitete sie den Gatten in mehreren fränkischen Gemeinden, bevor sie nach Erlangen zogen. In der Büchenbacher Gemeinde engagierte sich Edeltraud Lein sehr stark bis zum Umzug ins Wohnstift vor 10 Jahren.

Auch hier blieb sie bei ihrem aktiven Wesen und nahm ihre neuen Aufgaben gewissenhaft an. Mit vielen Menschen war sie treu verbunden bis in die letzten Stunden ihres Lebens.

Die Altstädter Gemeinde hat Edeltraud Lein sehr viel zu verdanken. Möge sie in Frieden bei Gott dem Barmherzigen ruhen!

## Konfi- und Jugendarbeit

Unsere Konfirmanden- und Jugendarbeit steht still. Die Empfehlungen des Rates der Landeskirche sind eindeutig: „Gruppen und Kreise“ dürfen aufgrund der Coronamaßnahmen nicht stattfinden.

Auch wenn der Schulunterricht unter vielen hygienischen Auflagen wieder beginnen darf, können wir uns diesem Modell nicht einfach anschließen. Das wurde deutlich, als wir mehrere Ideen zusammen mit der Neustädter Kirchengemeinde entwickelt und durchgesprochen haben. Gerade die Größe des Kirchenraums hätten wir nutzen können, um mit durchdachtem Hygienekonzept in unseren Kirchen Präsenzveranstaltungen für die Konfis oder Jugendlichen zu gestalten.

Doch die Bestimmungen sind im Moment natürlich aus nachvollziehbaren Gründen eindeutig und lassen keinen Spielraum, um an irgendeine Form von Präsenzveranstaltung zu denken, auch wenn viele sich dies wünschen und für verantwortet durchführbar halten. Gerade in diesem Bereich unserer Gemeindegarbeit merken wir, dass die Präsenz essentiell ist und alle didaktischen und pädagogischen Konzepte gerade auf dem Gegenteil von „social distancing“ basieren.

Steht die gesamte Konfi- und Jugendarbeit still? Nein! Zunehmend erschließen wir uns das gesamte Feld digitaler Sozialformen und das landeskirchenweit. An dieser Stelle merken wir wie so viele gerade, wie wir als Kirche ins „digitale Zeitalter“ fallen. Eine spannende Entwicklung, die nicht unkritisch gesehen wird – nicht nur allein aus Gründen des Datenschutzes.

Denn dies Fallen mag dabei anmuten wie die Phantasmagorie aus Goethes Fischerballade „halb zog sie ihn, halb sank er hin und ward nicht mehr gesehen“, wenn man an Zoom- oder Whatsapp-, Bluebutton- etc. Konferenzen denkt.

Dem Faszinosum dieser Kommunikationsmöglichkeiten hingeben, aber das Eigene verlieren? Können wir das Entscheidende in diesem „seelenlosen“ –wie mancher Vorwurf dieser Tage lautet– Medium vermitteln? Die direkte Begegnung ist für gelingende Kommunikation (in großen Gruppen) unverzichtbar. Das gilt fürs Zwischenmenschliche und umso mehr für die Kommunikation des eigenen Glaubens. In der unsere Konfis und Jugendlichen selbsttragend sprach- und urteilsfähig werden sollen.

Diese kritischen Beobachtungen nehmen wir mit in die Planungen und Überlegungen, wie wir „distanziert“ Kontakt halten können. Dabei gewinnen die alten Medien „distanzierter Kommunikation“ wieder an Bedeutung: der Papierbrief auf dem Postweg oder ein Telefonanruf. Gerade mit dem letzteren, so erzählen viele Lehrerinnen und Lehrer, gibt es sehr positive Erfahrungen. Die Zeit gerade eröffnet einen breiten Raum, um neue Wege auszuprobieren. Man muss gut abwägen. Ein Youtubefilm ist jedenfalls in dieser Woche fest geplant; ein gemeinsames Treffen im „chatroom“ werden wir testen. Ich bin sicher, dass es dabei nicht „seelenlos“ zugehen wird.

Pfr. Jacek Kikut

## Gottesdienst für Jung & Alt/ Familienfreundliche Kirche

Alle Projekte im Bereich der Kinder- und Familienarbeit, die wir mit großem Elan seit Herbst letzten Jahres verfolgen, liegen zur Zeit mehr oder weniger auf Eis. Der Gottesdienst für Jung und Alt kann bis auf Weiteres nicht mehr stattfinden. Die Planungen für einen Familien- und Kinderfreundlichen Raum in unserer Kirche sind nicht weitergegangen.

Die Kinder und die Familien sind derzeit stark von den Anticoronamaßnahmen getroffen. Der Umgang mit der sozialen Abschirmung ist für viele sehr schwer und wegen der Vereinzelung erfährt man über die persönlichen Kontakte wenig von den Familien.

Als Kirchengemeinde können wir punktuell Zeichen setzen. Wo wir Möglichkeiten erkennen, nehmen wir sie wahr. Gerade an Ostern war ein Anlass dafür gegeben, um etwas von der Osterfreude zu kommunizieren: ein Brief, die offene Kirche, ein Osterlicht, Ostereier. Vielmehr scheint gerade nicht möglich. Kleine Zeichen, wichtige Zeichen. Uns beschäftigt weiterhin die Frage, wie wir Kontakt halten können, wie wir „frohe Botschaft“ auch unter diesen Umständen einander und vor allem den Kindern mitteilen können.

Pfr. Jacek Kikut

## Aus Kindergarten und Kinderkrippe



Die meisten Kindergartenkinder durften die Einrichtung in den letzten Wochen nicht besuchen, doch es wurde eine Notbetreuung aufrecht erhalten. Die Zeit ist genutzt worden, um die Räume auf Vordermann zu bringen, die Böden grundlegend zu reinigen und Kontakt mit allen Eltern und Kindern über eine geschlossene Facebook-Gruppe zu halten.

Im vorderen Gruppenraum baute man eine zweite Ebene ein – oben ein Kuscheleck und unten eine Spielzeugküche. Herzlichen Dank den großzügigen Spendern!





Bilder auf dieser Seite oben: letzte Arbeiten beim Abriss des alten Gemeindehauses.

Bilder links und unten: Die geplante Fläche vor dem Beginn des Aushubs für den Keller.

Bilder auf der rechten Seite: Bau des Kellers und Einbringen des Grundsteines in einer kleinen Feier am 29.4.2020.





Erlangen, im Mai 2020

Liebe Gemeinde,

die momentane Krisensituation hat unsere Kirchenmusik nahezu verstummen lassen. Der geplante Auftritt des Kinderchors, die Gottesdienste mit dem Bachchor, die Mitgliederversammlung des Bachvereins mit der Vorstellung des neuen Orgelregisters, die Aufführung der Johannespassion am Karfreitag – alles musste abgesagt werden. Die vielen persönlichen Begegnungen und die Arbeit an der Musik, schließlich die großen Momente in der Kirche – alles hat gefehlt und fehlt uns weiter.

Nur an der Orgel war und ist es mir möglich weiterzuarbeiten. Die verschiedenen Orgelwerke für die Videoandachten an unserer schönen Orgel aufzunehmen stellt mir wenigstens eine schöne und durchaus fordernde Aufgabe. Darüber hinaus hat sich einmal mehr gezeigt, wie wertvoll die vielen CD-Aufnahmen unserer Konzerte sind, die nun von vielen in dieser außergewöhnlichen Zeit gehört werden können.

Nach den ersten Lockerungen steht nun fest, dass im Bereich der Kultur, insbesondere der Musik, wohl noch längere Zeit auf ein positives Signal zu warten sein wird. Größere Veranstaltungen explizit Konzerte sind nicht erlaubt, zudem wird für das Singen und das Spielen von Blasinstrumenten eine erhöhte Infektionsgefahr vermutet. So können auch weiterhin keine Proben des Bachchors, des Kinderchors und meines Posaunenchores in Gräfenberg stattfinden. Da geplante Konzerte oder Gottesdienste mit besonderer Musik (Kantatengottesdienste) dementsprechend auch nicht vorbereitet werden können, steht die gesamte musikalische Planung des Jahres in Frage.

Dass nun wieder Gottesdienste unter strengen Auflagen, aber mit Orgelmusik und zwei kurzen Gemeindeliedern möglich sind, ist ein schöner Hoffnungsschimmer. Vielleicht können die „Sommerlichen Orgelkonzerte“ im August unter ähnlichen Bedingungen durchgeführt werden...

Sobald sich Möglichkeiten ergeben, Proben und kirchenmusikalische Veranstaltungen in irgendeiner Form wieder zu starten, werde ich es mit Freuden bekanntgeben.

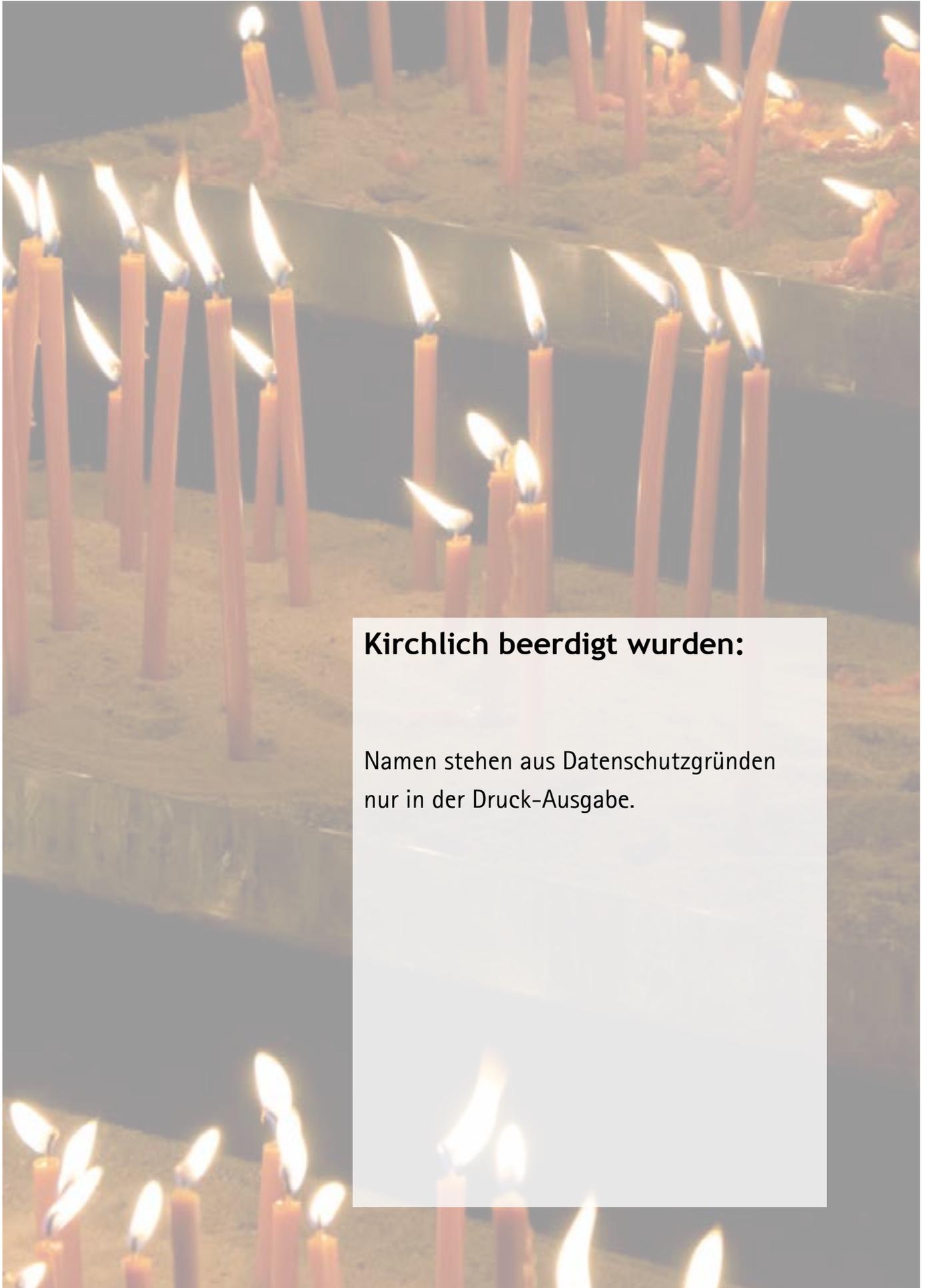
Ich danke sehr herzlich für Ihre vielen Anrufe, Mails und Briefe! Ihre Verbundenheit mit der Kirchenmusik ist mir Trost und Hoffnung.

Bitte bleiben Sie untereinander und mit mir in Kontakt, nutzen Sie auch die Internetseite [www.bachverein-erlangen.de](http://www.bachverein-erlangen.de) für aktuelle Informationen!

Herzliche Grüße und alles Gute,

Ihr Wieland Hofmann, Kirchenmusikdirektor





**Kirchlich beerdigt wurden:**

Namen stehen aus Datenschutzgründen  
nur in der Druck-Ausgabe.

Sämtliche Gruppen und Kreise unserer Gemeinde fallen derzeit aufgrund der Kontakteinschränkungen aus. Bitte achten Sie auf die Informationen in der Presse, auf unserer Homepage sowie den Aushängen an der Kirche!

Bleiben Sie gesund und bis bald!



DRUCKHAUS  
HASPEL  
ERLANGEN

[www.druckhaus-erlangen.de](http://www.druckhaus-erlangen.de)

D H

IHR LOKALKOLORIST VERWIRKLICHT IDEEN

Willi-Grasser-Straße 13a  
91056 Erlangen  
Tel.: 09131 9200770



*Natürlich Steinbach - Natürlich gut!*

Spezialitätenbrauerei Steinbach Bräu  
Vierzigmannstr. 4 · Tel. 8 95 90  
tägl. ab 17.00 Uhr geöffnet

**Pfarramt**

Goethestr. 2, 91054 Erlangen  
 Homepage:  
[www.erlangen-altstadt-evangelisch.de](http://www.erlangen-altstadt-evangelisch.de)

**Sekretariat**

Irene Baier  
 Montag, Mittwoch bis Freitag 9.00 –  
 12.00 Uhr, Telefon: 09131/ 22776,  
 Fax: 09131/208850  
 Email: [pfarramt.altstadt-er@elkb.de](mailto:pfarramt.altstadt-er@elkb.de)

**Pfarrer** Dr. Peter Baumann  
 Tel.: 09131/ 22776  
 Email: [peter.baumann@elkb.de](mailto:peter.baumann@elkb.de)

**Pfarrer** Jacek Kikut  
 Tel. 09131-9784783  
 Email: [jacek.kikut@elkb.de](mailto:jacek.kikut@elkb.de)

**Krankenhauspfarrerin**  
 Verena Winkler, Email:  
[verena.winkler@waldkrankenhaus.de](mailto:verena.winkler@waldkrankenhaus.de)

**Vertrauensmann des Kirchenvorstands**  
 Michael Székely, Tel.: 09131/206536

**Altstädter Dreifaltigkeitskirche  
am Martin-Luther-Platz**

**Stadtkirchnerin** Ingrid Marrek  
 Tel.: 0170/9036132

**Altstadtkantor**  
 Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann  
 Tel.: 09131/973820  
 Email: [wieland.hofmann@arcor.de](mailto:wieland.hofmann@arcor.de)

**Bachverein zur Förderung der  
Kirchenmusik**, 1. Vorsitzender:  
 Prof. Albrecht Winnacker, Homepage:  
[www.bachverein-erlangen.de](http://www.bachverein-erlangen.de)  
[vorstand@bachverein-erlangen.de](mailto:vorstand@bachverein-erlangen.de)

**Evang. Kindergarten und  
Kinderkrippe  
„Altstadtkrokodile“**

Haagstr. 2, 91054 Erlangen  
**Einrichtungsleiterin** Sonja Zebisch  
 Tel.: 09131/26898  
[kiga.altstadt.er@elkb.de](mailto:kiga.altstadt.er@elkb.de)

**Altstädter Friedhof und  
Martinskirche**

an der Münchner Straße  
**Friedhofsverwaltung im Pfarramt**  
 Ursula Gapp  
 Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr,  
 Tel.: 09131/28206  
 Email: [friedhof.altstadt-er@elkb.de](mailto:friedhof.altstadt-er@elkb.de)

**Konten**

**Pfarramt**  
 Sparkasse Erlangen  
 IBAN: DE75 7635 0000 0024 0001 34

**Kaleb (Hilfe in Osteuropa)**  
 Sparkasse Erlangen  
 IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05

**Bachverein zur Förderung der  
Kirchenmusik**, Sparkasse Erlangen  
 IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88

## Monatsspruch Juli 2020

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. 1.Kön 19,7

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Prophet Elia im Alten Testament ist eine schimmernde Gestalt. Auf der einen Seite wird er als machtvoll mit großen Taten und Worten geschildert, auf der anderen Seite hatte er seine Momente, in denen er Angst und Verzagtheit zeigte.

Elia hatte sich mit dem mächtigen Königshaus in Israel angelegt. Der König Ahab hatte zugelassen, dass seine phönizische Frau Isebel den Kult fremder Götter aus ihrer Heimat im Land Israel etabliert hatte. Dagegen kämpfte Elia im Auftrag Gottes an.

Es kam jedoch, wie es kommen musste: man stellte ihm nach und trachtete ihm nach dem Leben. So floh der kämpferische Elia in die Wüste und wollte aus dem Leben scheiden, denn er hatte das Gefühl, nichts ausrichten zu können.

Im 19. Kapitel des ersten Königsbuches wird erzählt, wie Elia von Gott und einem Engel in einem längeren Prozess innerlich aufgebaut und bestärkt wird, um seine Mission fortzusetzen. Der Engel versorgte ihn mit Wasser und Brot; Gott zeigte sich ihm in einer Erscheinung.

Das Besondere dieser Erscheinung lag darin, dass Gott nicht in mächtigen Zeichen, wie Sturm, Feuer oder Erdbeben kam, sondern in einem „stillen, sanften Sausen“. Es sind also nicht die lauten, auffälligen, aber auch kurzlebigen Dinge, die Gott kennzeichnen.

Es geht um „Nachhaltigkeit“ auf dem langen Weg, der vor Elia liegt. Diese Situation ist in gewisser Weise mit der unsrigen angesichts des Corona-Virus zu vergleichen. Wir wissen nicht, wie lange diese Wegstrecke noch ist und was vor uns liegen wird. Unsere Gesellschaft wird einen langen Atem nötig haben, um mit den Einschränkungen und ihren mittel- und langfristigen Folgen umzugehen. Wie gut ist es, eine stärkende Hand um sich und eine stärkende Kraft in sich zu wissen! Wir dürfen auf Gott vertrauen! Ich wünsche Ihnen viel Kraft und Gottvertrauen!

Herzlichst Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann



*Bild: Emporenmalerei in der Kirche von Pilgramsreuth (Oberfranken): Elia und der Engel*